STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN

FILDER-ZEITUNG Donnerstag, 3. Januar 2008 III

Die Tüftler lieben das Spiel mit Farbe, Licht und Form

In einer ehemaligen Dürrlewanger Metzgerei entstehen die kreativen Ideen, mit denen das Büro spek-design 2007 drei Preise gewonnen hat

Dürrlewang. Langweilige Themen gibt es für die Mitarbeiter des Design-Büros spek-design nicht. Mit unkonventionellen Ideen sorgt das kreative Team immer wieder für Gesprächsstoff. Für den Entwurf eines Messestandes gab es vor kurzem den Adam-Award in Bronze.

Von Claudia Barner

Im Design-Büro spek-design kann auch ein einfacher Rechen in den Händen von Eberhard Kappler (l.) und Patrick Sauter zum Kleiderständer werden.

Foto: Claudia Barner

Das Wohngebiet hat den Charme der frühen 70er Jahre. Mehrfamilienhäuser wechseln sich mit monotonen Garagenzeilen ab. Dazwischen duckt sich in hellbrauner Klinkeroptik das ehemalige Einkaufszentrum mitsamt Metzgerei. Lebensmittel gibt es dort schon lang nicht mehr. Die neuen Besitzer handeln mit Ideen. Zwischen Fleischerhaken und gekachelten Wänden haben sich der Ire Patrick Sauter und der Schwarzwälder Eberhard Kappler ihre Kreativschmiede eingerichtet.

Spek-design steht in einfachen Buchstaben auf dem Schild vor der Tür in der Schopenhauer Straße. Wer den Raum betritt, der spürt sofort: In diesem Büro ist alles ein wenig anders. Eine froschgrüne Wand empfängt den Besucher. An einem Bild hängt eine Scheibe Speck – natürlich aus Kunststoff. Im Büro der Geschäftsführer schaut ein Schwein aus Pappmaschee bei der Arbeit zu. Die zehn Designer, Grafiker, Innenarchitekten und Architekten lassen sich vom morbiden Charme der einstigen Ladenzeile inspirieren. An der Decke verläuft noch die Transportvorrichtung für die schweren Rinderhälften. Seine Stifte hat das Team in einer alten Schweinewanne angeordnet.

Patrick Sauter und Eberhard Kappler lieben das Außergewöhnliche. Das gilt nicht nur für ihren Arbeitsplatz. Wer als Kunde bei den Absolventen der Staatlichen Akademie für Bildende Künste in Stuttgart anklopft, erwartet Ideen, die es so bislang noch nicht gab. Mit Schema F kommt man da nicht weiter. „Unsere Aufgabe ist es, Probleme zu lösen und komplizierte Themen verständlich und überzeugend zu präsentieren. Man könnte unsere Arbeit als 3-D-Marketing bezeichnen – Anfassen und Erleben inklusive", so skizziert der 46-Jährige Ire das Profil des Unternehmens.

Netter Versuch, doch so einfach lässt sich das Aufgabenspektrum von spek-design nicht beschreiben. Wie auch immer der Auftrag gestaltet ist, einen gemeinsamen Nenner gibt es meistens: das Thema Innenarchitektur. Seien es die neuen Konferenzräume im Geno-Hochhaus am Stuttgarter Hauptbahnhof oder ein Hotelumbau, bei dem aus 19 schmucklosen Zimmern 24 Wohlfühlräume werden sollen – die Ideen-Tüftler lieben das Spiel mit Materialien, Licht, Farbe und Form.

Eberhard Kappler gerät ins Schwärmen, wenn er über den Einsatz von Bodenparkett an Wänden oder die Gestaltung eines Fahrstuhls referiert. „Wir kommen zu neuen Lösungen, indem wir das Problem in seine einzelnen Bestandteile zerlegen und neue Verknüpfungen herstellen", verrät er. „Dabei steht für uns immer die Frage im Mittelpunkt: Welchen Nutzen hat der Endverbraucher?"

> **„Wir kommen zu neuen Lösungen, indem wir das Problem in seine einzelnen Bestandteile zerlegen und neue Verknüpfungen herstellen"**
>
> Eberhard Kappler zur Arbeitsweise

Wie das aussehen kann, zeigt ein Blick auf das zweite Standbein des Unternehmens: die sogenannte Eventarchitektur. Da purzeln für die Kühlung von Getränken schon einmal Eiswürfel aus einem Betonmischer in die beleuchtete Plexiglasrinne einer Bar, oder die Bosse eines bekannten Stuttgarter Automobilherstellers tagen auf einer Plattform, die auf LKW-Sattelaufliegern thront. Medienwirksam gestaltete spek-design auch die Präsentation des ersten Brennstoffzellen-Busses in Stuttgart: Eine Reihe von überdimensionalen Dominosteinen vor dem Neuen Schloss gab das Signal für die Abfahrt.

Die Liste der Messeauftritte, Veranstaltungen oder Ausstellungen, die vom Team aus Dürrlewang als beeindruckendes Spektakel inszeniert wurden, ist lang. Kürzer – doch nicht minder beeindruckend – ist die Aufzählung der Auszeichnungen, die spek-design im vergangenen Jahr gewonnen hat. Den Auftakt bildete im Juli der Showtech-Award in Berlin. In Stuttgart gab's im Oktober den Internationalen Design-Preis Focus in Silber. Und gekrönt wurde der Erfolg im November in Essen mit dem Adam 2007 in Bronze.

„Diese Auszeichnung ist in unserer Branche mit dem Oscar vergleichbar", freut sich Patrick Sauter und präsentiert ein kleines schwarzes Kästchen mit Greifarm. Tatsächlich gehört die Halterung zu einem elektronisch gesteuerten Abwurfsystem, das die Firma für den Einsatz auf Show- und Theaterbühnen entworfen hat. „Die beiden ersten Auszeichnungen verdanken wir der neuen Steuerungseinheit", ergänzt Eberhard Kappler. Den Adam gab es dann für den Messestand, an dem die Technik präsentiert wurde.